E N T W U R F

Beteiligungsbericht 2016

gemäß § 23 ThürKGG in Verbindung mit § 75 a ThürKO

über die unmittelbare Beteiligung am Kommunalen Energiezweckverband Thüringen, (KET)

sowie

über die mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG (TEAG) und der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG)

im Jahr 2016

erstellt durch die

Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT)

Inhaltsübersicht:

Vorwort 3

unmittelbare Beteiligung am KET

Gegenstand des Zweckverbandes KET 4
Mitglieder des KET 4
Organe des Zweckverbandes im Geschäftsjahr 2015 4
Gewinnverwendung 5
Anzahl der Arbeitnehmer 5
Grundzüge des Geschäftsverlaufes 5
Erfüllung des öffentlichen Zwecks 6
Beteiligungen des KET 6
Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KET 7

mittelbare Beteiligung an der KEBT AG

Gegenstand des Unternehmens KEBT AG 8
Aktionäre der KEBT AG 8
Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014/2015 8
Gewinnverwendung 9
Anzahl der Arbeitnehmer 9
Grundzüge des Geschäftsverlaufes 9
Erfüllung des öffentlichen Zwecks 10
Beteiligungen der KEBT AG 11
Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KEBT AG 12

mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG (TEAG)

Gegenstand des Unternehmens TEAG 13
Aktionäre der TEAG 13
Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 13
Gewinnverwendung 15
Anzahl der Arbeitnehmer 15
Grundzüge des Geschäftsverlaufes 15
Erfüllung des öffentlichen Zwecks 20
Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TEAG 21
Beteiligungen der TEAG 22

Vorwort

Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) wurde am 20. November 2012 durch die Veröffentlichung der Satzung im Thüringer Staatsanzeiger gegründet.

Die grundlegende Aufgabe und somit Gründungszweck des Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) ist der Erwerb von Anteilen an der Thüringer Energie AG.

Seit dem 12. Oktober 2015 sind 467 Mitgliedskommunen durch die Veröffentlichung der Satzungsänderung im Thüringer Staatsanzeiger stimmberechtigte Mitglieder des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET). Aktuell haben insgesamt 472 Thüringer Kommunen den Beitritt in den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) beschlossen. Diese Kommunen vertreten rd. 74 % des einlegbaren Grundkapitals der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG).

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes für das Jahr 2015 wurde im Thüringer Staatsanzeiger am 07. September 2015 veröffentlicht.

Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen wird durch den Verbandsvorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch seinen ersten oder zweiten Stellvertreter, nach außen vertreten.

Die Verbandsversammlung bestellt aus ihrer Mitte die Mitglieder des Verbandsausschusses. Die Mitglieder des Verbandsausschusses sind: der Verbandsvorsitzende, seine beiden Stellvertreter und neun weitere Mitglieder.

Die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT) hat es im Auftrag des KET für das Jahr 2015 übernommen, für die Kommunen mit Mitgliedsrechten am KET einen Beteiligungsbericht für die Mitgliedschaft im KET zu erstellen. Die im Beteiligungsbericht aufgeführten Daten sind dem Entwurf des Jahresabschlusses des KET für das Geschäftsjahr 2015 entnommen. Die KDGT hat es des Weiteren übernommen, auch für die mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Die hierzu aufgeführten Daten wurden dem Jahresabschluss der Thüringer Energie AG für das Geschäftsjahr 2015 entnommen.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Gemeinde/Stadt

Durch die Gemeinde/Stadt wurden, wie bereits in den Vorjahren, keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen gemäß § 75 a ThürKO weder bei der unmittelbaren Beteiligung am KET noch bei der mittelbaren Beteiligung an der KEBT AG oder der Thüringer Energie vorgenommen.

Unmittelbare Beteiligung am KET

Gegenstand des Unternehmens KET

Die grundlegende Aufgabe und somit Gründungszweck des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET) ist der Erwerb von Anteilen an der Thüringer Energie AG.

Mitglieder des KET

Der KET hielt zum 31. Dezember 2015 1.353.620 KEBT-Aktien verteilt auf 467 Mitgliedskommunen. Dies entspricht 63,5 % der KEBT-Aktien. Diese Mitgliedskommunen sind im Staatsanzeiger (Nr.: 41/2015) veröffentlicht worden. Das Eigenkapital des KET betrug zum 31. Dezember 2015 350.168.547,51 Euro.

Die Stadt Ellrich hat im Jahr 2015 unmittelbar einen Anteil von 0,8697 % (11.773 KET-Mitgliedsrechte) am KET gehalten. Zum 31. Dezember 2015 hatte ein Mitgliedsrecht des KET einen Anteil am Eigenkapital von rund 258,69 Euro. (siehe Datenblatt)

Organe des Zweckverbandes im Geschäftsjahr 2015

Der **Verbandsausschuss** des KET, der im Geschäftsjahr 2015 aus zwölf Mitgliedern bestand, setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Frank Rostek,
Verbandsvorsitzender
Bürgermeister, Bleicherode

Herr Horst Brandt,
1. stellv. Verbandsvorsitzender
Bürgermeister, Langewiesen,

Herr Thomas Weigelt,
2. stellv. Verbandsvorsitzender
Bürgermeister, Bad Lobenstein
(seit 09. Juli 2015)

Herr Christian Endter,
Mitglied
Bürgermeister, Steinbach-Hallenberg

Herr Johannes Hertwig,
Mitglied
Bürgermeister, Bad Sulza

Herr Jörg Klupak,
Mitglied
Bürgermeister, Bad Tennstedt

Herr Klaus Möller,
Mitglied
Bürgermeister, Meuselbach-Schwarzmühle

Herr Uwe Möller,
Mitglied
Bürgermeister, Amt Wachsenburg

Herr Holger Obst,
Mitglied
Bürgermeister, Hildburghausen
(seit 09. Juli 2015)

Herr Stefan Wolf,
Mitglied
Oberbürgermeister, Weimar

Herr Frank Schmidt,
Mitglied
Bürgermeister, Auma-Weidatal
(seit 09. Juli 2015)

Herr Marco Seidel,
Mitglied
Bürgermeister, Tanna

Vergütung der Organe

Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des Verbandsausschusses im Geschäftsjahr 2015 betrug 7.650 €.

Gewinnverwendung

Die Verbandsversammlung des KET hat am 10. September 2015 beschlossen, dass die durch die KEBT AG erhaltene Gewinnausschüttung in Höhe von 4,25 €/ Aktie ungemindert am 09. Dezember 2015 an die Mitglieder des Kommunalen Energiezweckverbandes ausgezahlt wird.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der KET hat im Geschäftsjahr 2015, wie auch in den Vorjahren, keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Aufgabenerfüllung wurde aufgrund eines Dienstleistungsvertrages ab dem 01. Juli 2013 durch die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen (KDGT) übernommen. Die KDGT ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht des KET für das Geschäftsjahr 2015)

Im Rahmen der siebenten Verbandsversammlung am 09. Juli 2015 haben die Mitglieder der Verbandsversammlung die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2015 beschlossen. Die Veröffentlichung im Thüringer Staatsanzeiger erfolgte am 07. September 2015.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 350.168.548 Euro aus.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2015 weist ein Umlaufvermögen in Höhe von 29.333.193 Euro auf. Dieses Umlaufvermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 878.687.856 Euro. Demgegenüber stehen allerdings Finanzanlagen in Höhe von 1.199.485.183 Euro.

In der Ergebnisrechnung wurde ein Jahresüberschuss vor Ausschüttung von 43.964.541 Euro ausgewiesen, der um 1.418.541 Euro über dem im Ergebnisplan geplanten Jahresüberschuss liegt. Die positive Ergebnisveränderung gegenüber dem Planansatz resultiert aus niedrigeren sonstigen laufenden Aufwendungen (- 1.463.838 Euro) und niedrigeren Sach- und Dienstleistungsaufwendungen (- 99.800 Euro), denen allerdings ein niedrigeres Finanzergebnis (- 146.028 Euro) gegenüber steht.

In der Finanzrechnung beträgt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen, der zugleich auch den im Haushaltsjahr erwirtschafteten Finanzmittelüberschuss bildet, 33.840.262 Euro. Der Finanzmittelüberschuss wurde in Höhe von 22.401.153 Euro zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten verwandt.

Die für das Haushaltsjahr 2015 zusätzlich geplante Sondertilgung wurde im Jahr 2015 nicht vorgenommen.

Der Saldo aus Zugängen und Abgängen der Finanzanlagen beträgt 23.674.615 Euro. Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen verfügte zum Ende des Haushaltsjahres 2015 somit über Finanzanlagen in Höhe von 1.199.485.183 Euro.

Die Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie der ähnlichen Verbindlichkeiten stellt sich im Haushaltsjahr wie folgt dar:

	Haushaltsjahr TEURO	Haushaltsvorjahr TEURO
Stand 01.01	902.972	922.056
Kreditaufnahme	0	0
Liquiditätssicherung	0	2.792
Planmäßige Tilgung	22.401	21.876
Außerplanmäßige Tilgung	2.792	0
Stand 31.12	877.779	902.972

Das eigene liquide Vermögen des Zweckverbandes wurde im Inland angelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht genutzt.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Um einen Erwerb der Aktienmehrheit an der Thüringer Energie AG (TEAG) und dadurch eine Kommunalisierung der TEAG erreichen zu können, wurde der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) mit Veröffentlichung seiner Verbandssatzung zum 20. November 2012 gegründet. Der Anteilskauf von der E.ON Energie AG ermöglicht die langfristige Verankerung der Thüringer Energie AG in Thüringen. Der Erwerb trägt unter anderem zur Sicherung des kommunalen Vermögens bei und verschafft der Thüringer Energie AG eine Unabhängigkeit von den Interessen des E.ON-Konzerns. Weiterhin werden Arbeits- und Ausbildungsplätze in Thüringen gesichert sowie eine aktive Mitgestaltung der Energiewende in Thüringen durch den Ausbau der ökologischen Stromerzeugung ermöglicht.

Aufgabe des Zweckverbandes ist unter anderem die kommunale Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme, soweit es die Beteiligung an der KEBT AG und der Thüringer Energie AG betrifft. Die Aufgabe umfasst neben dem Besitz auch den Erwerb von Beteiligungen sowie die entsprechende Ausübung der mit den Beteiligungen verbundenen Rechte.

Zudem fördert der Zweckverband die regenerative Energieerzeugung. Der Zweckverband kann sowohl eigene Anlagen betreiben als auch seine Aufgabe mittelbar durch den Erwerb und das Halten bzw. die Finanzierung von Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen, die als Regionalversorger in Thüringen seinen satzungsmäßigen Zwecken dienen, erfüllen. Hierin eingeschlossen ist auch eine Beteiligung des Zweckverbandes an überörtlich tätigen Energieversorgungsunternehmen.

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung kann sich der Zweckverband unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften Dritter bedienen und alle notwendig werdenden oder in einem unmittelbaren Zusammenhang stehenden Handlungen und Rechtsgeschäfte vornehmen.

Jedes Verbandsmitglied überträgt dem Zweckverband seine Anteile an der KEBT AG.

Beteiligungen des KET

Thüringer Energie AG, Erfurt (mit 46,1 %)

Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft (KEBT AG), Erfurt (mit 63,5 %)

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KET

Auszug aus der **Bilanz** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 des Geschäftsjahres 2015:

Angaben in T€	2015	2014*
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		
Finanzanlagen	1.199.485,2	1.175.810,6
Beteiligungen	1.199.485,2	1.175.810,6
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	38,0	1,9
Kassenbestand, Bundesbankguthaben,		
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	29.333,2	20.686,3
	29.371,2	**20.688,2**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**
Bilanzsumme Aktiva	**1.228.856,4**	**1.196.498,8**
Passiva		
Eigenkapital		
Kapitalrücklage	248.619,4	229.298,8
Ergebnisvortrag	63.337,5	24.701,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	38.211,7	38.636,1
	350.168,6	**292.636,3**
Sonstige Rückstellungen	**92,5**	**65,1**
Verbindlichkeiten	**878.595,4**	**903.797,4**
Bilanzsumme Passiva	**1.228.856,5**	**1.196.498,8**

Auszug aus der **Ergebnisrechnung** zum Jahresabschluss zum 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 des Haushaltsjahres 2015:

Angaben in T€	2015	2014*
laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0	0
laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.711,4	352,9
laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.711,4	-352,9
Finanzergebnis	46.675,0	45.446,3
ordentliches Ergebnis	43.963,6	45.093,5
außerordentliches Ergebnis	0,9	0
Jahresergebnis	**43.964,5**	**45.093,5**
Ausschüttung der Dividende aus eingelegten Aktien an Kommunen	5.752,9	6.457,4
Jahresergebnis nach Ausschüttung	**38.211,6**	**38.636,1**

* Korrektur der Zahlen erfolgte nach Prüfung des Jahresabschlusses des KET zum 31. Dezember 2014

Mittelbare Beteiligung an der KEBT AG

Gegenstand des Unternehmens KET

Die grundlegende Aufgabe und somit Gründungszweck des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET) ist der Erwerb von Anteilen an der Thüringer Energie AG.

Aktionäre der KEBT AG zum 31. Dezember 2015

Aktionäre	Stück	%
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)	1.353.620	63,50054
Kommunen	517.633	24,28301
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH	143.733	6,74275
Gemeinde- und Städtebund Thüringen	429	0,02013
Eigene Anteile der KEBT AG	116.252	5,45357
Gesamt	**2.131.667**	**100,000**

Die Stadt Ellrich hat im Jahr 2015 mittelbar einen Anteil von 0,5523 % (11.773 KEBT-Aktien) an der KEBT AG gehalten. Die KEBT-Aktien haben zum 31. Dezember 2015 einen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie. **(siehe Datenblatt)**

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014/2015

Der **Aufsichtsrat** der KEBT AG, der aus sechs Mitgliedern besteht, setzte sich im Geschäftsjahr 2014/2015 wie folgt zusammen:

Herr Horst Brandt,
Aufsichtsratsvorsitzender
Bürgermeister, Langewiesen

Herr Frank Rostek,
stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Bürgermeister, Bleicherode

Herr Steffen Harzer,
Mitglied
Bürgermeister a. D., Hildburghausen
bis 29. Oktober 2014

Herr Manfred Hellmann,
Mitglied
Bürgermeister, Viernau
ab 29. Oktober 2014

Herr Johannes Hertwig,
Mitglied
Bürgermeister, Bad Sulza

Herr Stefan Wolf,
Mitglied
Oberbürgermeister, Weimar

Herr Ralf Rusch,
Mitglied,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des GStB Thüringen, Erfurt

Vergütung der Organe

Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014/2015 betrug 4.550 € (Vorjahr: 4.500 €).

Dem **Vorstand** der KEBT AG gehörte im Geschäftsjahr 2014/2015:

Herr Peter Hengstermann an.

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gewinnverwendung

Die Hauptversammlung der KEBT AG hat am 28. Oktober 2015 beschlossen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn 2014/2015 in Höhe von 22.839.112,63 Euro eine Dividende in Höhe von 4,25 Euro pro Stückaktie (Vorjahr 4,25 Euro), das sind insgesamt 8.565.513,75 Euro (2.015.415 Stückaktien), an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 14.273.598,88 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre abzüglich Steuern ist am 08. Dezember 2015 erfolgt.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die KEBT AG hat im Geschäftsjahr 2014/2015 neben dem Vorstand keine Beschäftigten. Die Aufgabenerfüllung wurde aufgrund eines Dienstleistungsvertrages durch die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen (KDGT) übernommen. Die KDGT ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2014/2015, 01. Juli 2014 – 30. Juni 2015)

„Das Geschäftsjahr 2014/2015 war insbesondere geprägt durch den Aufbau der neuen Strukturen bedingt durch den Aktionärswechsel bei der Thüringer Energie AG. Seit der Kommunalisierung der TEAG im Jahr 2013 hält neben der KEBT AG der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) einen wesentlichen Teil der Aktien an der TEAG.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden weitere Kommunen in den KET aufgenommen und haben in diesem Zusammenhang ihre Anteile an der TEAG auf den KET übertragen. Im Wesentlichen dadurch bedingt hat sich die Zahl der kommunalen Aktionäre der KEBT AG nach Stand vom 30. Juni 2015 von 389 auf 332 reduziert. Von diesen 332 kommunalen Aktionären haben bereits weitere 30 Gemeinden und Städte den Beschluss zum Beitritt in den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen gefasst.

Ein Aktionär hat gegen die auf der Hauptversammlung am 15. Februar 2013 zu Punkt 4 der Tagesordnung gefassten Beschluss über die Aufnahme des KET als neuen Aktionär der Gesellschaft, gegen den zu Punkt 5 der Tagesordnung der gleichen Hauptversammlung gefassten Beschluss über die Zustimmung zur Übertragung von 1.128.348 KEBT-Aktien auf den KET sowie gegen den zu Punkt 6 der Tagesordnung dieser Hauptversammlung gefassten Beschluss über die Zustimmung zur Übertragung von weiteren bis zu 1.003.319 KEBT-Aktien auf den KET Nichtigkeitsklage, hilfsweise Anfechtungsklage erhoben. Mit Urteil vom 24. November 2014 hat das Landgericht Erfurt die Klage abgewiesen und die Kosten des Rechtsstreits der Klägerin auferlegt. Das Urteil ist rechtskräftig.

Die Ertragslage stellt sich, abweichend zu den Vorjahren und der Prognose, negativ dar. Für das Geschäftsjahr 2014/2015 konnte nicht wie in den Vorjahren ein deutlicher Jahresüberschuss (Vorjahr 29.630 TEUR) erwirtschaftet werden. Der diesjährige Jahresfehlbetrag von 84 TEUR ist bedingt durch die spätere Dividendenausschüttung der Thüringer Energie AG entstanden. Aufgrund des Gewinnvortrages verbleibt jedoch nach wie vor ein positiver Bilanzgewinn von 22.839 TEUR.

Die Vermögenslage ist durch angemessene Vermögens- und Kapitalrelationen gekennzeichnet. Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2015 ist von 39.236 TEUR auf 30.531 TEUR gesunken. Ursächlich ist die Gewinnausschüttung für das Vorjahr an die KEBT-Aktionäre in Höhe von 8.566 TEUR. Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresfehlbetrages 2014/2015 auf 30.502 TEUR (Vorjahr 39.151 TEUR) verschlechtert. Die Eigenkapitalquote ist unabhängig davon auf 99,90 % (Vorjahr 99,78 %) gestiegen. Das Umlaufvermögen deckt vollständig das kurzfristige Fremdkapital.

Das Ergebnis der Gesellschaft hängt nahezu ausschließlich von der Gewinnausschüttung der TEAG ab. Für 2014 hat die TEAG eine gegenüber 2013 unveränderte Dividende ausgeschüttet, die der KEBT AG am 02. Juli 2015 zufloss. Da die TEAG für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 aufgrund des Wegfalls von Sondereffekten aus dem Verkauf von Strom- und Gasnetzen im Zusammenhang mit Konzessionsbeendigungen mit geringeren Jahresüberschüssen als 2014 rechnet, geht auch die KEBT AG zukünftig von leicht rückläufigen Beteiligungserträgen aus.

Risiken sind bis auf die allgemeinen Marktrisiken nicht erkennbar. Das Hauptbetätigungsfeld der TEAG spielt sich im Bereich der durch die Bundesnetzagentur geregelten Netzdurchleitung ab. Daneben ist die TEAG in der Energieerzeugung und im Vertrieb tätig. Die Risiken für die TEAG wirken sich jedoch nur mittelbar über die Höhe der zu erwartenden Beteiligungserträge auf die KEBT aus.

Das Risikomanagement der Gesellschaft besteht im Wesentlichen in dem hohen Kontrollbewusstsein des Vorstandes der durch die Einbindung von Dienstleistungen auch auf die Einhaltung einer angemessenen Funktionstrennung achtet. Mithilfe von entsprechenden Planungsrechnungen einhergehenden Soll-Ist-Vergleichen und regelmäßigen Kontostandsabfragen erfolgt die Ergebnis-/Liquiditätsüberwachung.

Finanzierungsmaßnahmen umfassen die im üblichen Geschäftsverkehr vorherrschenden Aktivitäten zu marktüblichen Bedingungen. Wesentliche Risiken waren 2014/2015 nicht erkennbar. Das eigene liquide Vermögen der Gesellschaft wurde im Inland angelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.“

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom, Gas, Wärme und Breitband zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde

bzw. Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Zahlreiche Kommunen im Freistaat Thüringen haben sich bei der Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die Thüringer Energie AG, Erfurt, entschieden.

Unternehmenszweck der KEBT AG ist unter anderem der Erwerb und die Verwaltung von Aktien an der Thüringer Energie AG und damit wird der Zweck, die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe mit Strom, Gas, Wärme und Breitband einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen erfüllt. Diese mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung.

Beteiligungen der KEBT AG

Thüringer Energie AG, Erfurt (mit rund 36 %)

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KEBT AG

Auszug aus der **Bilanz** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 des Geschäftsjahres 2014/2015:

Angaben in T€	**2014/2015**	**2013/2014**
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		
Finanzanlagen	5.262,9	5.262,9
Beteiligungen	**5.262,9**	**5.262,9**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	98,6	85,9
Kassenbestand, Bundesbankguthaben,		
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	25.119,0	33.883,0
	25.217,6	**33.968,9**
Rechnungsabgrenzungsposten	**51,0**	**3,8**
Bilanzsumme Aktiva	**30.531,5**	**39.235,6**
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.015,4	2.015,4
Kapitalrücklage	5.647,0	5.647,0
Bilanzgewinn/-verlust	22.839,1	31.488,2
	30.501,5	**39.150,7**
Sonstige Rückstellungen	**27,6**	**61,7**
Verbindlichkeiten	**2,4**	**23,1**
Bilanzsumme Passiva	**30.531,5**	**39.235,6**

Auszug aus der **Gewinn- und Verlustrechnung** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 des Geschäftsjahres 2014/2015:

Angaben in T€	**2014/2015**	**2013/2014**
Sonstige betriebliche Erträge	24,3	0,0
Personalaufwand	61,4	62,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	180,8	310,6
Erträge aus Beteiligungen	0,0	29.882,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134,3	120,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-83,6**	**29.629,9**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**-83,6***	**29.629,9**
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22.922,7	21.408,5
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Aktien	0,0	19.550,2
Bilanzgewinn	**22.839,1**	**31.488,2**

*Der Jahresfehlbetrag zum 30. Juni 2015 von 83,6 TEUR ist bedingt durch die spätere Dividendenausschüttung der TEAG. Aufgrund des Gewinnvortrags verbleibt jedoch nach wie vor ein positiver Bilanzgewinn.

Mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG (TEAG)

Gegenstand des Unternehmens TEAG

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität und anderen Energiearten, insbesondere deren Erzeugung, Bezug, Verteilung und Abgabe, die Versorgung mit Wasser, die Entsorgung, die Erbringung damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen. Gegenstand ist auch der Handel mit Energie jeder Art sowie mit Geräten und Anlagen zur Nutzung der Energie sowie der Erwerb von und die Beteiligung an gleichen, verwandten oder damit zusammenhängenden Unternehmen.

Aktionäre der TEAG zum 31. Dezember 2015

Aktionäre	**Stück**	**%**
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)	1.364.676	46,12316
KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG	1.066.083	36,03135
Thüga AG, München	449.471	15,19117
Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen mbH (GkSA), Erfurt	75.605	2,55529
Gemeinde Milda	1.702	0,05753
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT)	713	0,02411
Gemeinde Großheringen	514	0,01737
Energieversorgung Rudolstadt GmbH	1	0,00003
Gesamt	**2.958.765**	**100,000**

Die Stadt Ellrich hatte zum 31. Dezember 2015 einen mittelbaren Anteil von 0,4011 % (11.868 TEAG-Aktien). Die TEAG-Aktien haben zum 31. Dezember 2015 einen Anteil am Grundkapital von 33,80 Euro (Vorjahr 33,80 €) je Aktie. (siehe Datenblatt)

Organe der Gesellschaft im Jahr 2015

Dem **Aufsichtsrat** der TEAG gehörten im Jahr 2015 an:

Ewald Woste
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Thüga AG, München, Unternehmensberater
Vorsitzender und Mitglied ab 29. Januar 2015

Horst Brandt
Bürgermeister der Stadt Langewiesen und Aufsichtsratsvorsitzender der KEBT AG, Erfurt
Stellvertretender Vorsitzender

Steffen Witiska
Vorsitzender des Konzern- und Gesamtbetriebsrats und Vorsitzender des Betriebsrats Mitte der Thüringer Energie AG und der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Erfurt
Stellvertretender Vorsitzender

Michael Brychcy
Bürgermeister der Stadt Waltershausen und Präsident des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V., Erfurt
Mitglied

Ariane Göring
Mitglied des Gesamtbetriebsrates und Vorsitzende des Betriebsrates der Hauptverwaltung der Thüringer Energie AG und der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Erfurt
Mitglied

Peter Hengstermann
Vorstand der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft - KEBT AG -, Erfurt
Mitglied vom 17. April 2014 bis 29. Januar 2015

Dr. Gerhard Holtmeier
Mitglied des Vorstandes der Thüga Aktiengesellschaft, München
Mitglied ab 29. Januar 2015

Dr. Karl Kauermann
Vorsitzender des Vorstands der K.M.T. Immobilien AG, Berlin
Mitglied

Wolfgang Kleindienst
Ehemaliger Vorsitzender des Betriebsrates Ost der Thüringer Energie AG und der TEN Thüringer Energienetze GmbH, im Ruhestand befindlich , Jena
Mitglied

Jost Kleinschmidt
Mitglied des Gesamtbetriebsrats und Vorsitzender des Betriebsrates Nord der Thüringer Energie AG und der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Bleicherode
Mitglied

Stefanie Preikschat
Geschäftsführerin der Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen mbH, Erfurt
Mitglied

Frank Rostek
Bürgermeister Stadt Bleicherode, Bleicherode und Verbandsvorsitzender des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET), Weimar
Mitglied

Ralf Rusch
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen, Erfurt
Mitglied

Rainer Weißenborn
Ehemaliges Mitglied des Betriebsrates der Hauptverwaltung der Thüringer Energie AG, im Ruhestand befindlich, Gotha
Mitglied

Stefan Wolf
Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Weimar
Mitglied

Peter Zaiß
Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Erfurt
Mitglied

Vergütung der Organe

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr an die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährten Gesamtbezüge betragen 206 T€ (Vorjahr: 198 T€).

Dem **Vorstand** der Thüringer Energie AG gehörten im Jahr 2015 an:

Herr **Stefan Reindl,** Erfurt, Sprecher des Vorstandes
Vorstandsbereiche Vertrieb, Rechnungswesen und Controlling, Recht

Herr **Wolfgang Rampf,** Erfurt, Mitglied
Vorstandsbereiche Personal/Organisation,
Unternehmensbeteiligungen, Shared Service

Herr **Dr. Andreas Roß,** Erfurt, Mitglied
Vorstandsbereiche Technik, Erzeugung,
Arbeitssicherheit/Umweltschutz

Die Gesamtbezüge des Vorstandes im Geschäftsjahr 2015 belaufen sich auf rd. 1.361 T€ (Vorjahr: 1.314 T€).

Gewinnverwendung

Die Hauptversammlung der TEAG AG wird voraussichtlich am 15. Juni 2016 beschließen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn 2015 in Höhe von 111.402.380,87 Euro eine Dividende in Höhe von 28,03 Euro pro A-Aktie (Thüga AG) und 20,00 Euro pro B-Aktie (restliche Aktionäre) (Vorjahr 28,03 Euro), das sind insgesamt 62.784.552,13 Euro, an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 48.617.828,74 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Thüringer Energie AG beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2015 insgesamt 483 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 467). Damit ist der Personalstand im Vergleich zum Vorjahr um 16 Mitarbeiter gestiegen. Zum 31. Dezember 2015 betreute die TEAG insgesamt 255 Auszubildende (Vorjahr: 263).

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der Thüringer Energie AG für das Geschäftsjahr 2015)

„Die Thüringer Energie AG (TEAG) ist der führende Energieversorger und Infrastrukturdienstleister in Thüringen und als rein kommunales Unternehmen geschäftlich tätig. Insgesamt werden mittelbar 84,8 % der Aktien von rund 800 Thüringer Gemeinden und Städten gehalten.

Das Geschäftsmodell der TEAG basiert auf einer „Fünf-Netze-Strategie“, die im integrierten Ansatz den Ausbau und Betrieb des Stromnetzes, Gasnetzes, Wärmenetzes und des Straßenbeleuchtungsnetzes umfasst. Abgeleitet aus dieser „Fünf-Netze-Strategie“ lassen sich weitere Aktivitäten und Dienstleistungen in die folgenden Geschäftsfelder einordnen: Erzeugung und Wärme, Vertrieb, Telekommunikation, Straßenbeleuchtung, Beteiligungen und Sonstiges (Dienstleistungen inkl. Gasspeicher).

Kerngeschäft der TEAG ist der Vertrieb von Strom-, Erdgas- und Wärmeprodukten sowie die damit verbundenen Dienstleistungen für Privat-, Geschäfts-, Industrie- und kommunale Kunden. Neben den klassischen Strom- und Erdgastarifen bieten das Unternehmen speziell auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Lösungen. Zusätzlich zu den kundenorientierten Lösungen wird die Entwicklung moderner Vertriebskanäle forciert. Neben der persönlichen Beratung und umfassenden Service vor Ort nimmt die Kommunikation über das Internet eine zunehmend wichtige Rolle ein. Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2015, bezogen auf das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP), um 1,7 % gewachsen, wie aus Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) hervorgeht.

Nach Einschätzungen der Deutschen Bundesbank befindet sich die deutsche Wirtschaft insgesamt in einer robusten Verfassung. Getragen ist der Aufschwung vor allem durch die starke Binnennachfrage. In Thüringen konnte das Bruttoinlandsprodukt in den ersten beiden Quartalen 2015 nach den Angaben des Statistischen Landesamtes um 0,4 % gesteigert werden. Der Freistaat liegt damit im Wettbewerb der Bundesländer auf einem hinteren Platz. Dies ist auf unterschiedliche Faktoren zurückzuführen. Beispielsweise hat die Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes in Thüringen an Dynamik verloren. Auffällig im 1. Halbjahr 2015 ist außerdem ein spürbarer Rückstand im Baugewerbe gegenüber allen anderen Bundesländern. Darüber hinaus dämpfen rückläufige Bevölkerungszahlen die wirtschaftliche Entwicklung. Für das Gesamtjahr erwartet das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) ein Wirtschaftswachstum von rund 1,0 %.

Die energiepolitischen Entwicklungen und regulatorischen Rahmenbedingungen haben wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der TEAG. Wie pflegen daher den Dialog mit der Politik und bringen uns auch über Branchenverbände, wie den BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) und den Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU), aktiv in den Meinungsbildungsprozess ein. Im Geschäftsjahr 2015 waren insbesondere die folgenden Gesetzesänderungen und -vorhaben für die TEAG von Bedeutung: Novellierung der Anreizregulierung, Entwurf des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende, Weiterentwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) und Entwurf des Strommarktgesetzes.

Mit Inkrafttreten der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) am 1. August 2014 erfolgte ein wichtiger Schritt, die Kosten für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien wirksam zu begrenzen und die erneuerbaren Energien stärker an den Markt heranzuführen. So soll künftig etwa die Förderhöhe für Erneuerbare-Energien-Anlagen überwiegend durch Ausschreibungsverfahren ermittelt werden. Im Geschäftsjahr 2015 wurden erstmalig drei Ausschreibungsrunden für PV-Freiflächenanlagen mit einem Ausschreibungsvolumen von insgesamt 500 MW durchgeführt. Parallel hierzu hat das BMWi im Sommer 2015 einen Konsultationsprozess zum Ausschreibungsdesign für Windenergieanlagen an Land und auf See sowie Photovoltaikanlagen mit einer Leistung größer 1 MW eingeleitet. Die Ergebnisse daraus sind in das Eckpunktepapier für die weitere Novellierung des EEG (EEG 2016) eingeflossen, welches das BMWi am 8. Dezember 2015 veröffentlicht hat.

Gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften und Beteiligungen stehen wir für den Schutz des Klimas und der Natur ein. Wir wollen dazu beitragen, CO_2-Emissionen zu verringern und unsere Kunden effizient und mit umweltfreundlich erzeigter Energie zu versorgen. Darüber hinaus bieten wir diverse Produkte und Dienstleistungen an, mit denen unsere Kunden ihren Energieverbrauch senken und ihre CO_2-Bilanz verbessern können.

Durch den kontinuierlichen Ausbau unserer Stromnetze schaffen wir die Voraussetzungen für den weiteren Zubau der regenerativen Stromerzeugungskapazitäten in Thüringen. Allein im Geschäftsjahr 2015 haben wir 12,1 Mio. € für den EEG-bedingten Netzausbau sowie die Integration dezentraler Erzeugungsanlagen investiert.

Im Mittel- und Niederspannungsnetz kommen neue Technologien wie der regelbare Ortsnetztransformator, zum Einsatz. Damit kann bis zu viermal so viel Strom aus EEG-Anlagen in ein Ortsnetz eingespeist werden als bei Stationen ohne moderne Regelungstechnik.

Im Geschäftsjahr 2015 verringerte sich unser Stromabsatz im Segment Stromvertrieb im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich um 48,1 GWh auf 5.120,3 GWh. Die Aufteilung in den einzelnen Kundensegmenten stellte sich wie folgt dar: Der Absatz an Privatkunden sank um 27,3 GWh auf 1.131,8 GWh. Zu diesem Rückgang von 2,4 % trugen im Geschäftsjahr im Wesentlichen zwei Effekte bei: Kundenverluste und Abnahme der durchschnittlichen Kundenverbräuche. Trotz hoher Akquiseanstrengungen konnten Kundenverluste bedingt durch die demografisch bedingte Minderung des Kundenbestands nicht vollständig kompensiert werden. Die Abnahme der Durchschnittsverbräuche vor allem im Haushalts- und Kleingewerbebereich führen wir insbesondere auf Energieeffizienzmaßnahmen zurück. Darüber hinaus nutzen die Kunden den überwiegend in eigenen Photovoltaikanlagen erzeugten Strom zunehmend für den Energieverbrauch. An Geschäftskunden lieferte die TEAG im Berichtszeitraum 1.490,5 GWh Strom und lag damit um 106,4 GWh unter dem Vorjahr. Hier beeinflussen vor allem wettbewerbsbedingte Kundenverluste im Bereich der Industriekunden die Absatzentwicklung des Segments. Beim Stromabsatz an Vertriebspartner und übrige Stromkunden verzeichnete die TEAG im Geschäftsjahr 2015 mit 2.498,0 GWh eine Steigerung um 85,6 GWh gegenüber dem Vorjahr. Hierfür sind im Wesentlichen Mengen an Vertriebspartner aus Fahrplanlieferungen für Netzverlustmengen verantwortlich. Das Segment Vertriebspartner trug mit 49 % zum gesamten Stromabsatz bei.

Im Geschäftsjahr haben wir insgesamt 4.009,1 GWh Erdgas abgesetzt. Der Erdgasabsatz liegt damit deutlich über dem Vorjahr (3.475,2 GWh). Die Aufteilung in die einzelnen Kundensegmente stellte sich wie folgt dar: Im Privatkundensegment stieg der Erdgasabsatz gegenüber dem Vorjahr um 11,1 GWh auf 1.642,0 GWh. Der Absatz in diesem Segment ist stark witterungsabhängig. Trotz niedrigerer Temperaturen im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum besonders warmen Jahr 2014 konnte jedoch die Menge nicht signifikant erhöht werden. Die Kundenverluste liegen auf einem erneut hohen Niveau und tragen damit zur Kompensation der sonst gestiegenen Absatzmenge bei. Im Geschäftskunden- und Vertriebspartnerbereich verzeichneten wir einen Mengenzuwachs in Höhe von insgesamt 522,8 GWh auf 2.367,1 GWh (einschließlich Erdgastankstellen). Dies ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass wir durch Großkundengewinne wettbewerbsbedingte Verluste im Industriekundenbereich kompensieren konnten. Darüber hinaus haben wir weitere Stadtwerke für die Erdgasbelieferung gewinnen können. So werden neben der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH ab dem Jahr 2015 auch die Energieversorgung Inselsberg GmbH und seit Oktober 2015 die Energieversorgung Apolda GmbH mit Erdgas der TEAG beliefert.

Als kommunaler Energieversorger setzen wir uns für eine nachhaltige Energieversorgung in Thüringen ein, die neben den ökonomischen auch den ökologischen und gesellschaftlichen Belangen gerecht wird. Unser Geschäftsmodell, das wir kontinuierlich weiterentwickeln, ist darauf ausgerichtet, den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, dass wir uns der ökologischen und sozialen Auswirkungen

unserer Geschäftstätigkeit bewusst sind und unsere Kunden effizient und umweltfreundlich mit Energie versorgen. Dazu gehört ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Zudem wollen wir einen aktiven Beitrag zum Schutz des Klimas und zum verantwortungsvollen Umbau der Energiewirtschaft leisten. Als regionaler Energie-versorger trägt die TEAG zudem eine besondere Verantwortung für die Kommunen, die Menschen und die Wirtschaft in Thüringen. Unser Ziel ist es, zukunftssichere Arbeits- und Ausbildungsplätze für unsere Mitarbeiter zu schaffen und zu erhalten. Für zahlreiche heimische Firmen ist die TEAG ein wichtiger Auftraggeber. Darüber hinaus unterstützen wir gezielt soziale Projekte, Kulturevents und Sportvereine in ganz Thüringen.

Im Rahmen des seit 2011 zertifizierten Managementsystems für Gesundheits-, Arbeitsschutz- und Umweltschutzbelange wurde im Geschäftsjahr 2015 durch ein Überwachungsaudit gemäß der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 die Integration der Normanforderungen in den einzelnen Unternehmensprozessen bestätigt.

Als Eigentümer des größten Stromnetzes in Thüringen ist uns der Vogelschutz ein besonderes Anliegen. In sensiblen Gebieten werden deshalb an Stromleitungen entsprechende Schutzvorkehrungen getroffen. Dazu zählen Sichtmarkierungen an Leitungsseilen sowie Berührungsschutz und Nisthilfen an Masten. Für Mittelspannungsfreileitungen mit Vogelschutzeinrichtungen wurden ca. 2,0 Mio. € aufgewandt.

Im Bereich der regenerativen Stromerzeugung verfügen wir über eigene Anlagen und konzentrieren uns als regionaler Energieversorger gemeinsam mit Thüringer Stadtwerken und Kommunen auf die Nutzung der in Thüringen vorhandenen Potentiale. Beispielsweise engagieren wir uns in der 2012 gegründeten WKT, einem Gemeinschaftsunternehmen von derzeit 13 Thüringer Stadtwerken bzw. Regionalversorgern. Mit der Inbetriebnahme des Windparks in Mihla im Oktober 2015 konnte die WKT bereits ihr drittes Projekt innerhalb von 15 Monaten erfolgreich realisieren. Die fünf Windturbinen in Mihla erzeugen jährlich rund 28 Mio. kWh Ökostrom. Dies entspricht dem Jahresenergiebedarf von 14.000 Haushalten. Gegenüber dem aktuellen Strommix werden circa 17.000 Tonnen CO_2 eingespart. Zusammen mit weiteren Windturbinen in Immerode und Hornsömmern betreibt die WKT derzeit Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 27 MW.

Die TEN als Betreiber unseres Strom- und Erdgasnetzes ist für die erforderlichen Investitionen in die von ihr gepachteten Strom- und Erdgasnetze verantwortlich. Die TEN führt die Investitionen durch und rechnet diese an die TEAG als Netzeigentümerin ab. Nach der Abrechnung werden die Investitionen in das Anlagevermögen der TEAG übernommen und nach Fertigstellung an die TEN verpachtet. Eine Ausnahme bildet das 110-kv-Netz, welches nach dem Formwechsel der TEN als Sacheinlage von der TEAG an die TEN übertragen wurde. Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2015 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Umfang von 67,0 Mio. € getätigt. Davon entfallen 10,4 Mio. € auf direkt in der TEAG durchgeführte Investitionen und Käufe, die die TEAG getätigt hat und sofort nutzbar sind (Anlagendirektzugänge). Diese betrafen im Wesentlichen die Hard- und Softwarebeschaffung (3,6 Mio. €), Anlagendirektzugänge im Strom- und Gasnetz (2,4 Mio. €), Erzeugungsinvestitionen (2,2 Mio. €) sowie Grundstückskäufe und diverse sonstige Investitionen (2,0 Mio. €).

Weiterhin wurden aus Netzinvestitionen des Geschäftsjahres 2015 von der TEN an die TEAG Anlagen im Bau in Höhe von 24,6 Mio. € und fertige Anlagen in Höhe von 32,0 Mio. € abgerechnet.

In das Stromnetz flossen Investitionen in Höhe von 46,1 Mio. €. Davon wurden in das Hochspannungsnetz 12,5 Mio. € sowie in das Mittel- und Niederspannungsnetz 27,1 Mio. € investiert. Weitere 6,5 Mio. € flossen in die Leit- und Informationstechnik.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 13,1 Mio. € in gastechnische Anlagen durchgeführt. Davon entfielen 12,2 Mio. € auf Verteilungsanlagen und Hausanschlüsse und 0,9 Mio. € auf Messeinrichtungen, Netzleit- und Übertragungstechnik sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Insgesamt wurde im Bereich der Strom- und Wärmeerzeugung im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. € getätigt.

In einem schwierigen und sich wandelnden Marktumfeld hat die TEAG ihr Ergebnisziel für das Geschäftsjahr 2015 erreicht. Trotz der erwarteten herausfordernden energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen steht die TEAG operativ auf einem soliden Fundament. Im Wesentlichen bedingt durch den preisbedingten Umsatzrückgang beim Stromabsatz an Vertriebspartner und den mengenbedingten Umsatzrückgang im Stromvertrieb bei den Privat- und Geschäfts kunden verringerte sich der Umsatz um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund von positiven Sondereffekten wurde dennoch ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 107,9 Mio. € (Vorjahr 112,9 Mio. €) erzielt. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 69,7 Mio. € erwirtschaftet. Damit wurden die zu Beginn des Geschäftsjahres prognostizierten Ziele erreicht.

Durch stetige Verbesserung unserer Strukturen und Optimierung unserer Prozesse konnten negative Auswirkungen des unsicheren Marktumfelds auf das Ergebnis der TEAG begrenzt werden. Unsere zukunftsorientierten Investitionen zum Ausbau und sicheren Betrieb unserer „Fünf Netze“ - der Strom- und Erdgasnetze, des Glasfaser, des Wärme und des Straßenbeleuchtungsnetzes, der effiziente Betrieb unserer Erzeugungsanlagen sowie der eingeleitete Ausbau unserer Marktposition in aussichtsreichen Geschäftsfeldern bilden die Grundlagen zur Bewältigung der Herausforderungen in einem sich verändernden Marktumfeld. Wir werden die Chancen, die sich aus diesen Veränderungen ergeben, nutzen.

Die Sicherung des Unternehmenserfolgs erfordert ein aktives wirksames Management von Chancen und Risiken. Für die TEAG spielt dies besonders vor dem Hintergrund einer steigenden Änderungsgeschwindigkeit im Marktumfeld (zum Beispiel bei Markttrends, technologischen und rechtlichen Entwicklungen) eine wichtige Rolle.

Ziel der TEAG ist daher, über die reine Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen hinaus, die Etablierung eines konsequenten Chancen- und Risikobewusstseins auf allen Ebenen des Unternehmens sowie die systematische Einbeziehung von Chancen- und Risikoaspekten bei der unternehmerischen Entscheidungsfindung.

Im Netzbereich erfolgt durch ein aktives Vertragsmanagement die Steuerung der bestehenden Risiken bei der Konzessionsvergabe. Aktuell stehen die Verfahren zur Konzessionsvergabe für Gasnetze im Fokus. Die große Mehrheit der Gaskonzessionen der TEAG endet am 31. Dezember 2017. Auswirkungen durch Abgänge bzw. Zugänge von Konzessionen sind in den Planungen entsprechend berücksich-

tigt und unterliegen zum jetzigen Zeitpunkt Prognoseunsicherheiten, da die Mehrzahl der Verfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Vertrieblichen Risiken aus Strompreisänderungen begegnen wir mit einer kundengruppenspezifischen Produktstruktur, einer absatzkongruent strukturierter Beschaffungsstrategie und einer marktorientierten Reaktion auf steigende Abgaben und Umlagen. Grundsätzlich bestehen dabei Planungs- und Prognoseunsicherheiten in Bezug auf fremdbestimmte Parameter wie Netzentgelte und Umlagen. Wettbewerbsdruck durch günstige Einstiegsangebote und Bonusregelungen führen weiterhin zu Kundenverlusten an etablierte, aber auch neue Marktteilnehmer. Bei sinkenden Strompreisen können infolge von Kundenverlusten notwendige Rückverkäufe an der EEX für bereits beschaffte Mengen zu Margenrückgängen führen. Gleichzeitig können wir aber durch die bestehende Grund- und Ersatzversorgungsfunktion unseren Bedarf nicht derart kurzfristig beschaffen, wie es Lieferanten ohne diese Aufgabe möglich ist.

Im Berichtszeitraum bestanden insgesamt weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage unseres Unternehmens. Für das folgende Geschäftsjahr sind bestandsgefährdende Risiken ebenfalls nicht erkennbar.“

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Energie zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde oder Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Energieversorgung über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Der überwiegende Teil der Kommunen im Freistaat Thüringen hat sich dabei für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die Thüringer Energie AG (TEAG), entschieden. Die TEAG sichert dabei für die Gemeinden und Städte die Energieversorgung, auch wenn durch die Liberalisierung des Energiemarktes die Versorgung der Gemeinden und Städte mit Energie auch von weiteren Unternehmen vorgenommen werden kann.

Die Beschaffung bzw. Erzeugung sowie die Verteilung von Energie ist auch wesentlicher Gegenstand der TEAG. Die Beteiligung an der TEAG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung. Dabei steht die Beteiligung der Gemeinden und Städte an der TEAG im Einklang mit ihrer Leistungsfähigkeit.

Durch den Erwerb der Anteile an der TEAG vom privaten Anteilseigner E.ON Energie AG im Jahr 2013 hält die kommunale Seite rund 85 % an der TEAG.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Thüringer Energie AG

Auszug aus der **Bilanz** zum 31. Dezember 2015:

Angaben in Mio. €	**31.12.2015**	**31.12.2014**
Aktiva		
Anlagevermögen	1.086,0	1.074,9
Umlaufvermögen	107,9	137,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,8
Akt. Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8,5	11,7
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	19,1	19,2
Bilanzsumme	**1.222,0**	**1.244,1**
Passiva		
Eigenkapital	408,1	421,3
Ertragszuschüsse	50,4	64,6
Rückstellungen	263,8	251,8
Verbindlichkeiten	499,6	506,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
Bilanzsumme	**1.222,0**	**1.244,1**

Auszug aus der **Gewinn- und Verlustrechnung** zum 31. Dezember 2015:

Angaben in T €	**31.12.2015**	**31.12.2014**
Umsatzerlöse	968.831	1.013.592
Sonstige betriebliche Erträge, Zinsen und ähnliche Erträge	41.097	71.706
Material-, Personal-, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen	849.234	889.331
Abschreibungen	64.593	62.900
Beteiligungsergebnis	24.670	28.505
Aufwendungen für Verlustübernahme	12.890	48.715
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**107.884**	**112.857**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.156	19.523
Jahresüberschuss	**69.728**	**93.334**
Gewinnvortrag	41.675	31.275
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**111.403**	**124.609**

Beteiligungen der Thüringer Energie AG mit der Höhe des Anteils am Kapital

1. Stadtwerke	Kapitalanteil in %
Energieversorgung Apolda GmbH, Apolda	49,00
Stadtwerke Arnstadt GmbH, Arnstadt	44,00
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza	40,00
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB), Eisenach	25,10
Stadtwerke Eisenberg GmbH, Eisenberg	49,00
Stadtwerke Eisenberg Energie GmbH, Eisenberg	49,00
SWE Energie GmbH, Erfurt	29,00
SWE Netz GmbH, Erfurt	29,00
Stadtwerke Gotha GmbH, Gotha	30,00
Energieversorgung Greiz GmbH, Greiz	49,00
Energieversorgung Inselsberg GmbH, Waltershausen	20,00
Stadtwerke Leinefelde GmbH, Leinefelde	49,00
Stadtwerke Mühlhausen GmbH, Mühlhausen	23,90
Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH, Neustadt an der Orla	20,00
Energieversorgung Nordhausen GmbH, Nordhausen	40,00
Energieversorgung Rudolstadt GmbH, Rudolstadt	23,90
Stadtwerke Saalfeld GmbH - SWS -, Saalfeld	16,00
Stadtwerke Sondershausen GmbH, Sondershausen	23,90
Stadtwerke Stadtroda GmbH, Stadtroda	24,90
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH, Suhl	44,42
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Weimar	49,00
Energiewerke Zeulenroda GmbH, Zeulenroda	74,00

2. Sonstige Beteiligungen	Kapitalanteil in %
EGB Thüringer Erdgasnetz-Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Erfurt	100,00
ENAG/Maingas Energieanlagen GmbH (EMEG), Eisenach	50,00
encoLine GmbH, Gera	51,00
Energie- und Medienversorgung Schwarza GmbH (EMS), Rudolstadt/Schwarza	100,00
KomSolar Invest GmbH, Erfurt	100,00
KomSolar Service GmbH, Erfurt	100,00
Neue Energien Bad Salzungen GmbH, Bad Salzungen	40,00
NG Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co.KG, Schmalkalden	74,90
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt	100,00
TEN Thüringer Energienetze Geschäftsführungs-GmbH, Erfurt	100,00
Thüringer Netkom GmbH, Weimar	100,00
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG, Erfurt	80,00
TEP Thüringer Energie Speichergesellschaft mbH, Erfurt	100,00
TES Thüringer Energie Service GmbH, Jena	100,00
TWS Thüringer Wärme Service GmbH, Erfurt	100,00
Thüringer Energie Neunte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,00
Thüringer Energie Zehnte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,00
Thüringer Energie Elfte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,00
Wärmeversorgung Sollstedt GmbH, Sollstedt	49,00
WGS - Wärmegesellschaft mbH Saalfeld, Saalfeld	24,00
Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG, Ilmenau	7,69